

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Tripod“ vom 4. August 2024 08:45

Zitat von aus SH

Wo sollen die Menschen leben, wenn Wohnraum jetzt schon zu knapp ist?

Verschiedene Organisationen bieten dazu schon Plattformen an, auf denen Menschen freie Kapazitäten melden können:

Die Non-Profit-Organisation „Flüchtlinge Willkommen“ mit Sitz in Berlin vermittelt bundesweit Privatwohnungen an Flüchtlinge. Das Konzept beruht auf vier Schritten: Menschen mit Wohnungsplatz (idealerweise eine WG) melden sich und geben Informationen über die Rahmenbedingungen der Wohnung und des für den Flüchtling verfügbare Zimmer. Alternativ können sich auch Flüchtlinge melden, die ein Zimmer suchen. In verschiedenen Sprachen werden die benötigten Informationen von ihnen erfragt. Dann wird in einem Matching-Verfahren der Kontakt zwischen Wohnungssuchendem und Wohnraumanbieter hergestellt. Der Verein unterstützt die Anbieter bei der Suche nach Sponsoren bzw. der Finanzierung der Miete über Klein- bis Kleinstspenden. Das Programm sieht nicht vor, dass Mieter für den neuen Mitbewohner die Miete selbst aufbringen. Sind die Rahmenbedingungen geklärt, zieht der neue Mieter ein.

<http://www.fluechtlinge-willkommen.de>

Eine neue Projektgruppe in Konstanz koordiniert zentral die am Thema Unterbringung beteiligten Verwaltungseinheiten. Sie unterstützt bei der Suche nach Unterkünften für Flüchtlinge und ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, nutzbare Flächen und Gebäude online zu melden.

<http://www.konstanz.de/soziales/07348/index.html>

Wer Lösungsansätze sucht, findet hier

<https://migrant-integration.ec.europa.eu/sites/default/...28-544-1-30.pdf>

sehr viele "Best Practice"-Beispiele.